

02.1-Drei europäische Inselstaaten: Dänemark, Malta, Island (Teil 1)

Dänemark (Juni 1990)

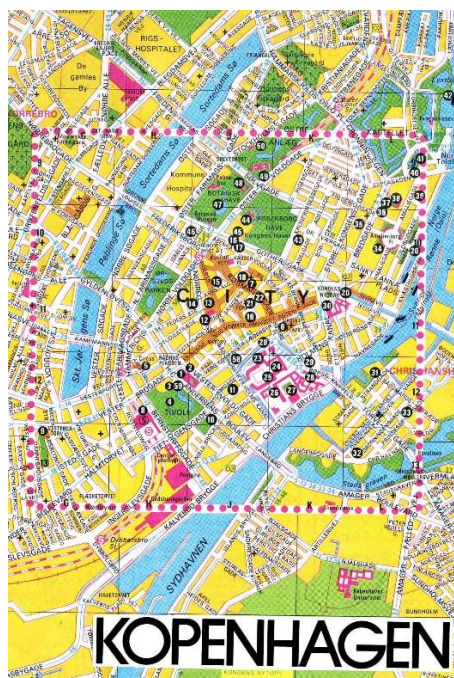


Der Staat der Europäischen Union besteht aus einem dänischen Festlandsanteil „Jütland“ auf der Kimbrischen Halbinsel mit der Grenze zum südlich gelegenen Deutschland.

Ansonsten besteht Dänemark nur aus der Insel „Seeland“ mit der Hauptstadt Kopenhagen und den schönsten Schlössern. Außerdem gehören noch die Inseln „Men“, „Falster“, „Fünen“, „Langeland“, „Aero“ und „Grönland“ dazu.

Zum Schluss einer Ostsee-Kreuzfahrt besuchten wir die dänische Insel Seeland und besichtigten Kopenhagen sowie die nördlich gelegenen Schlösser: Krohnborg, Fredensborg und Frederiksborg.

Die Hauptstadt Kopenhagen ist mit seinen 654.000 Einwohnern das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Stadt ist Sitz von Parlament, höchstem Gericht, Regierung sowie Residenz des dänischen Königs.



Der Stadtplan



Das Rathaus (1)



Vergnügungs-, und Erholungs-Park Tivoli (4) - Runder Turm (18) - Schloss Christiansborg (24)



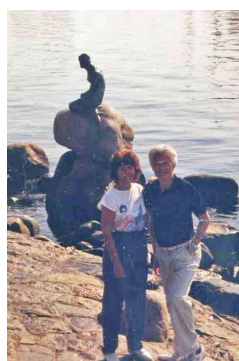
Alte Börse (28)

Königliches Theater (30)



Erlöser-Kirche (33)

Schloss Amalienborg (34)

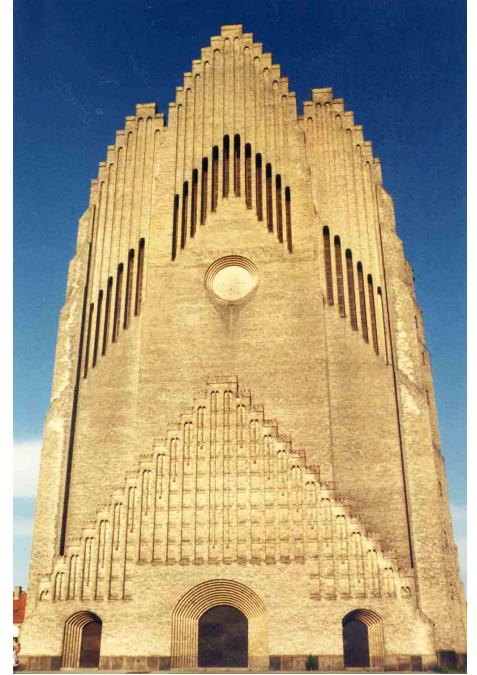


Gefionbrunnen (41)

Kleine Meerjungfrau (42)



Schloss Rosenborg, jetzt ein Museum (44)



Staatliches Kunstmuseum (49)

Grundtvigs-Kirche (52)



Kanal Nyhavn, ein Stichkanal zum zentralen Hafen der Stadt

Nach der Besichtigung von Kopenhagen besuchten wir während unserer anschließenden Rundreise auf der Insel Seeland nacheinander die Schlösser „Kronborg“, „Fredensborg“ und „Frederiksborg“.

Schloss Kronborg

Dieses Schloss ist eine Festung in der Stadt Helsingør und liegt am äußersten, nordöstlichen Ende der Insel Seeland. Die Festung wurde im Jahr 1420 unter dem Namen „Krogen“ errichtet. Der dänische König Friedrich II. ließ die mittelalterliche Festung zwischen 1574 und 1585 im Stil der Nordischen Renaissance erweitern.



Schloss Fredensborg

Das Schloss gilt als Beispiel des Nordischen Barock. König Friedrich IV. ließ zwischen 1720 und 1722 in seinem Jagdgebiet eine kleine Sommerresidenz erbauen, die als Jagdschloss genutzt wurde. Der Name Fredensborg soll an den zwischen Dänemark und Schweden geschlossenen Frieden nach Ende des großen Nordischen Krieges erinnern.

Friedrich V. ließ das Schloss zur heutigen Ausdehnung erweitern. Unter Christian IX. wurde Fredensborg ein beliebter Ferienaufenthalt der europäischen Königsfamilien.

Auch heute wird das Schloss Fredensborg üblicherweise im Frühjahr und Herbst von der dänischen Königsfamilie bewohnt.

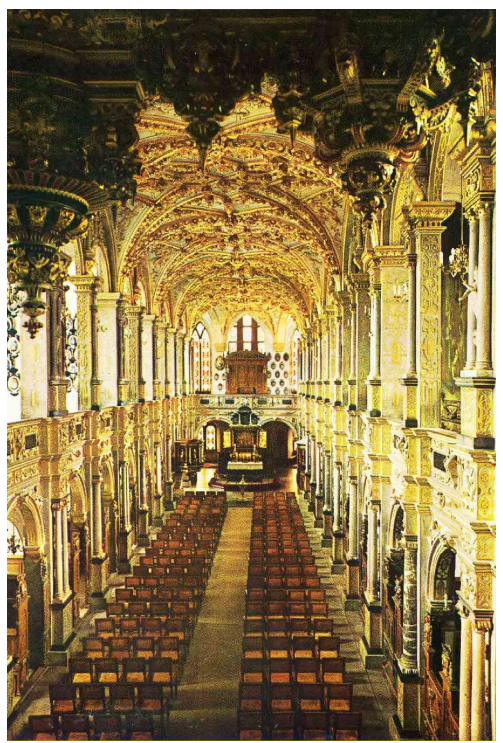


Schloss Frederiksborg

Das Schloss ist ein Wasserschloss in Hillerød und gilt als größtes und bedeutendstes Bauwerk der nordischen Renaissance. Es beherbergt heute das dänische Nationalhistorische Museum.

Das Schloss wurde erstmals als Gutshof im Jahr 1275 erwähnt. 1560 erwarb der dänische König Friedrich II. das ehemalige Herrenhaus und die angrenzenden Ländereien. Das heutige Schloss entstand unter dem König Christian IV.

Seit Christian V. wurden alle dänischen Könige des Hauses Oldenburg (außer Christian VII.) in der Frederiksborger Schlosskapelle gesalbt. Auch die Hochzeiten der königlichen Familie finden üblicherweise dort statt.

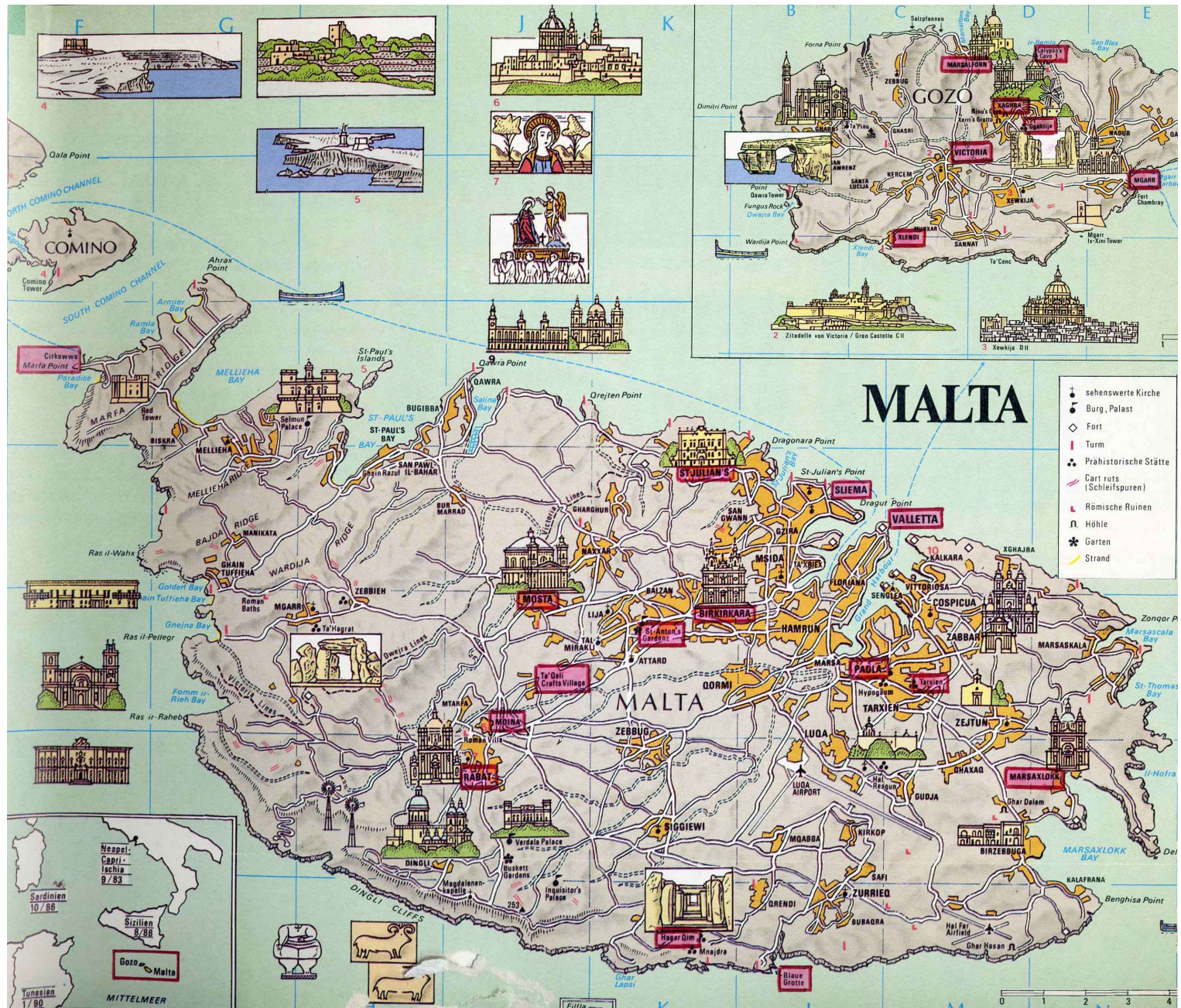


ENDE UNSERER DÄNEMARK-REISE

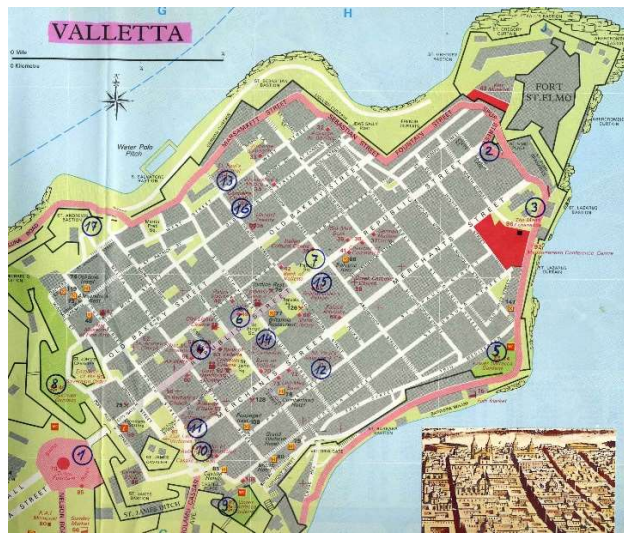
Malta (Juni-Juli 1991)

Die Republik Malta ist ein südeuropäischer Inselstaat im Mittelmeer. Sie umfasst drei bewohnte Inseln: Malta, Gozo und Comino sowie fünf unbewohnte Kleinstinseln. Malta gehört zur Europäischen Union und hat etwa 520.000 Einwohner auf 316 km² Fläche. Das entspricht etwa der norddeutschen Großstadt Bremen.

Malta verfügt über einen Staatspräsidenten und das Repräsentantenhaus mit dem Premierminister.



Die Hauptstadt des Inselstaates ist [Valletta](#) mit rund 390.000 Einwohnern. Sie ist aber bei weitem nicht die größte Stadt der Insel. Bedingt durch die Geschichte des Mittelalters zählt Valletta zu den am besten gesicherten Städten der Welt, da sie durch einen Ring von Bastionen umgeben ist. Aufgrund ihres kulturellen Reichtums wurde die Stadt im Jahr 2018 in das UNESCO-Welterbe aufgenommen.



Gesamtansicht der Hauptstadt



Wir starteten im Nachbarort Sliema mit unserer Hafenrundfahrt und fuhren an den gewaltigen Festungsanlagen und beeindruckenden Gebäuden von Valletta vorbei.

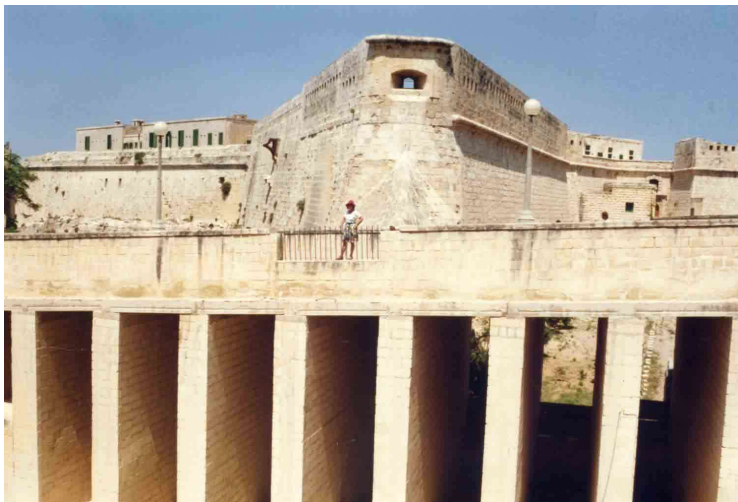
An den Folgetagen besuchten wir mehrmals die Hauptstadt und besichtigten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.



Befestigungsmauern der Stadt



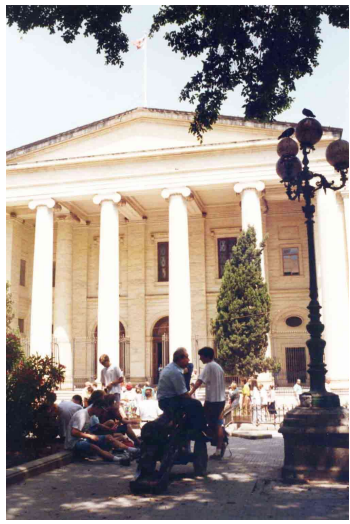
Gartenanlagen: Lower Barrakka (5) und Upper Barrakka (9)



Fort St. Elmo (2)



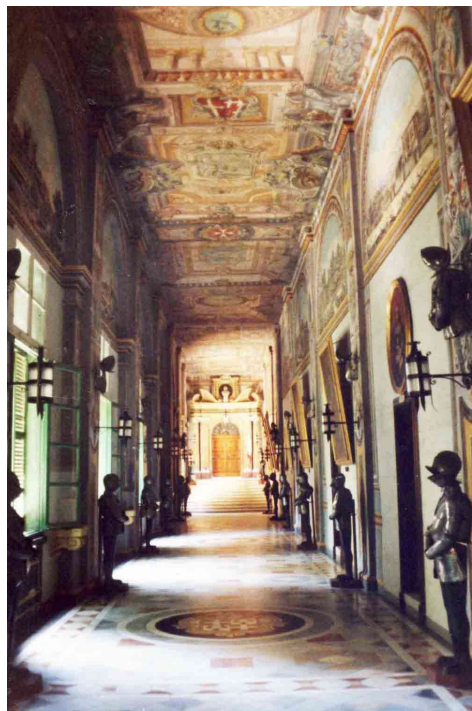
Palast Hostal de Verdellin (7)
auf dem St. George's Square



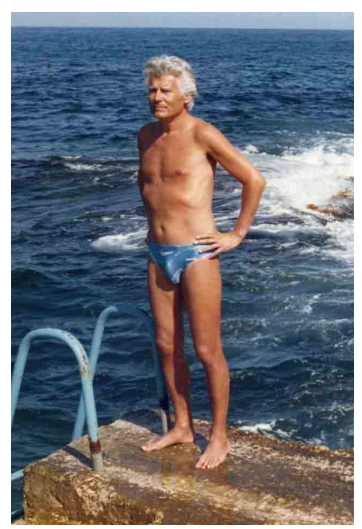
Justiz-Gebäude (6) Amtssitz des Premierministers (10) Kirche St. Catherine (11)



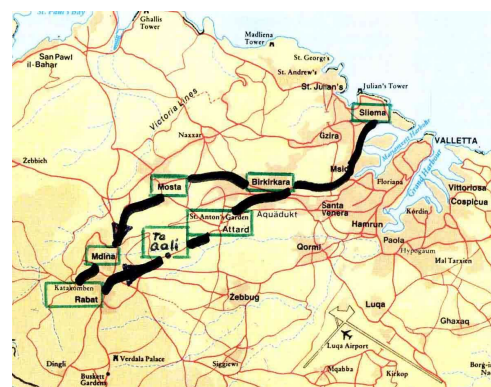
St. John's Co-Kathedrale (14) mit ihrer prächtigen Inneneinrichtung



Ehemaliger Großmeister-Palast (15)



Während unseres zweiwöchigen Aufenthaltes auf Malta wohnten wir in einem Strand-Hotel im Touristenort [Sliema](#), der in der Nähe von Valletta liegt. Dort genossen wir zwischen den Besichtigungen der Insel immer wieder einen Badetag am Mittelmeer.



Spaziergang im schönen Touristenort [St. Julians](#).

Unser erster größerer Ausflug mit einem Auto über die Insel führte uns nach Rabat. Auf dieser Fahrt besichtigten wir einige Orte im Zentrum von Malta.



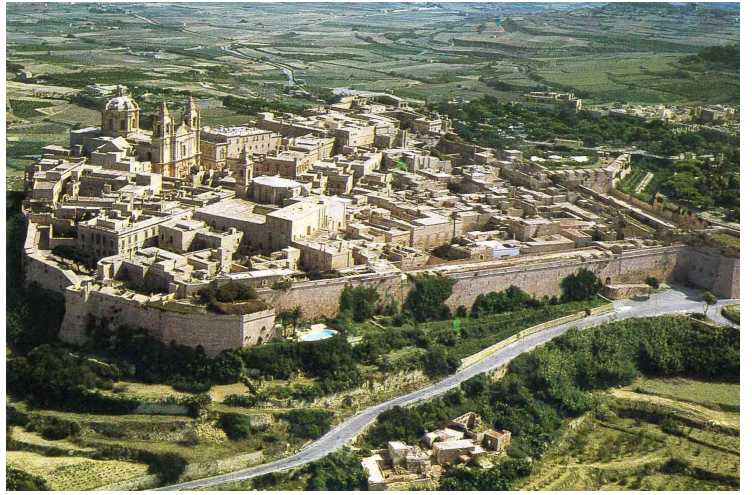
Die neue Kirche St. Therese und die Basilika St. Helena in der Gemeinde [Birkirkara](#).



Die Hauptattraktion der Stadt [Mosta](#) ist die Kirche Maria Himmelfahrt, auch bekannt als Rotunde. Das Vorbild für diese Kirche war das Pantheon von Rom.

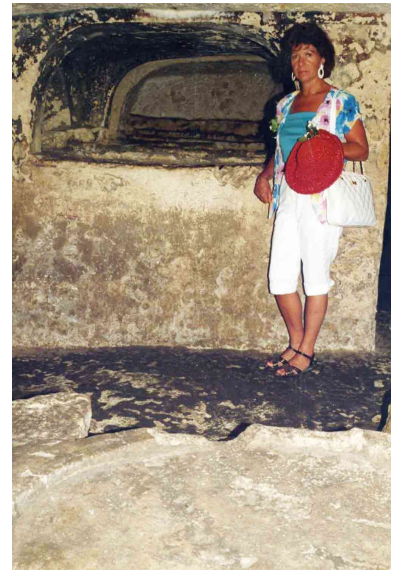
Dieser Ort war bereits in der Kupferzeit, also zwischen 4100 und 2500 v. Chr. besiedelt.

Wir näherten uns der Stadt [Mdina](#), die durch eine Befestigungsmauer umgeben ist.



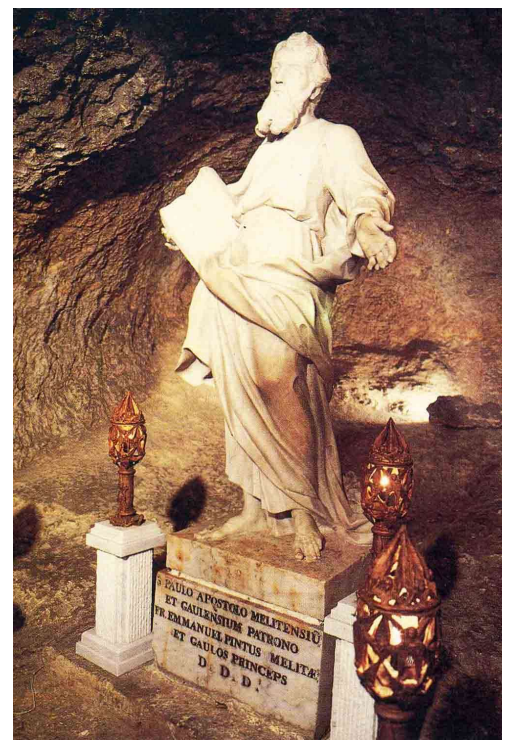
Das Haupttor zur Stadt Mdina, die Kathedrale und ein danebenstehender Palast.

Die Stadt [Rabat](#) liegt direkt neben der alten Stadt Mdina. In der Zeit der arabischen Herrschaft über die Insel wurde Rabat in Mdina umbenannt, während der Teil außerhalb der Stadtmauer Rabat, was Vorort bedeutet, genannt wurde.



Die Katakomben waren meist familiäre Begräbnisstätten, die um das Jahr 350 angelegt wurden. Im Laufe der Zeit wurden hier etwa 1.400 Tote beerdigt, die inzwischen aber wieder ausgelagert wurden.

Wir besuchten die St. Cataldus-Katakomben, die in den drei oberen Fotos dargestellt sind.



Die Kollegiat-Kirche St. Paul in Rabat. Wegen der unter ihr befindlichen Paulus-Grotte gehört sie zu den Gedenkstätten und Wallfahrtsorten des Apostels Paulus.



Auf dem Rückweg zu unserem Hotel hielten wir noch im Ort [Ta' Cali](#), dessen Sehenswürdigkeiten aber nicht unbedingt beschrieben werden müssen.



Mit einer weiteren Autotour an die Südseite der Insel erreichten wir zuerst die Blaue Grotte.



Mit diesen kleinen Booten fahren wir zur Blauen Grotte.



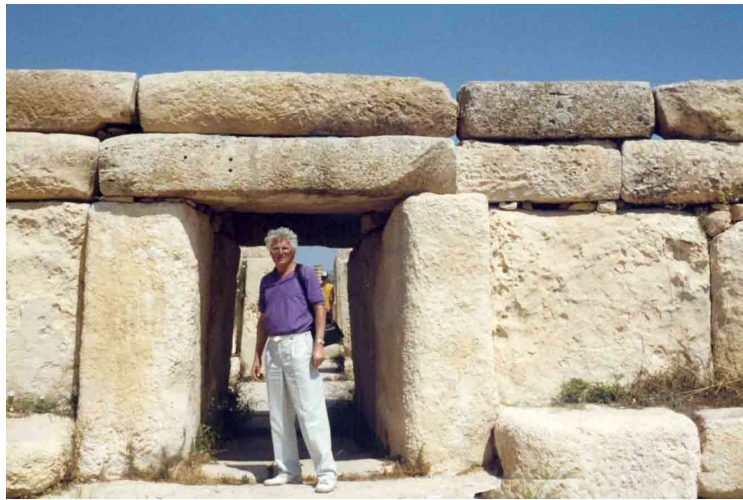
Vorbei an ausgehöhlten Felsen erreichten wir schließlich den Eingang zur Blauen Grotte.



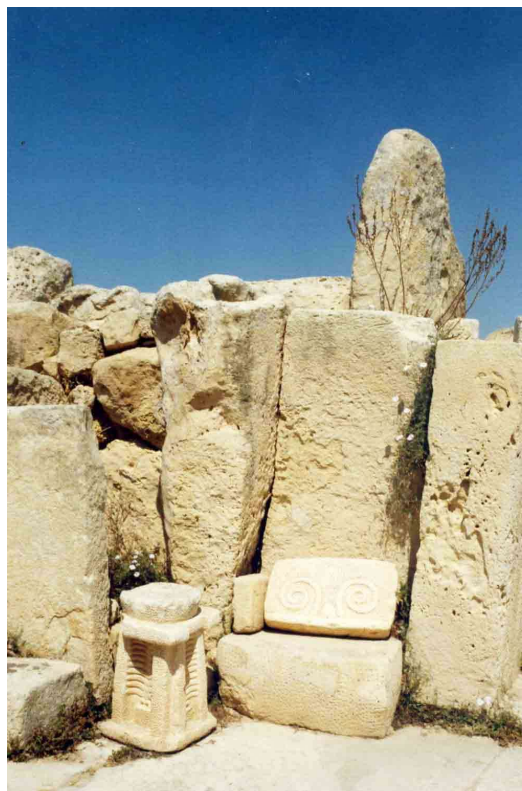
In der Grotte!



Hagar Qim ist einer der 5 großen maltesischen Tempelkomplexe und über 5.000 Jahre alt.



Der Eingang zur Tempelanlage.



Im Labyrinth der Tempelanlage

Der Steinpenis und die „Venus von Malta“
als Fruchtbarkeits-Symbole



Marsaxlokk ist das hübscheste Fischerdorf der Insel.



Neben den vielen Fischerbooten sahen wir immer wieder die Pfarrkirche zur lieben Frau.



Der Tempel von Tarxien wurde ab ca. 3250 – 2500 v. Chr. errichtet. Die Anlage aus der Jungsteinzeit (= Neolithikum) ist seit 1992 Teil der UNESCO-Welterbestätte „Megalithische Tempel von Malta“.

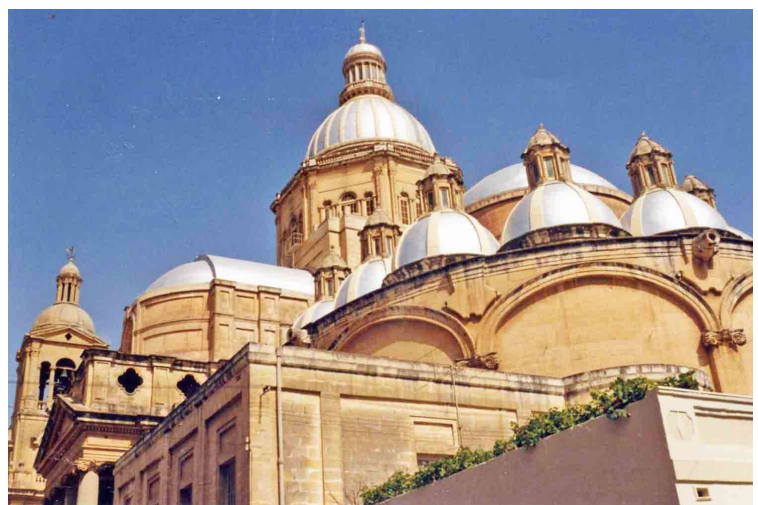
Die Tempelanlage besteht aus vier einzelnen, aufeinander folgenden und baulich miteinander verbundenen Tempeln.



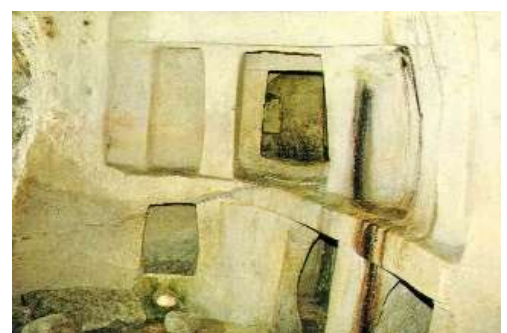
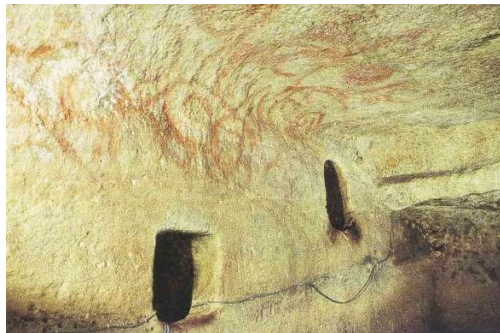
Karin auf der „öffentlichen Toilette“



Die Kolossalstatue „Magna Mater“



Die Stadt [Paolo](#) wurde 1626 von den Johanniter-Rittern gegründet



Das Hypogäum in Paolo ist ein Neolithikum, eine zwischen 3800 bis 2500 v. Chr. genutzte unterirdische Anlage für die Bestattung der Toten und außerdem als Heiligtum der Bevölkerung.



Die schlafenden Frauen im Hypogäum.

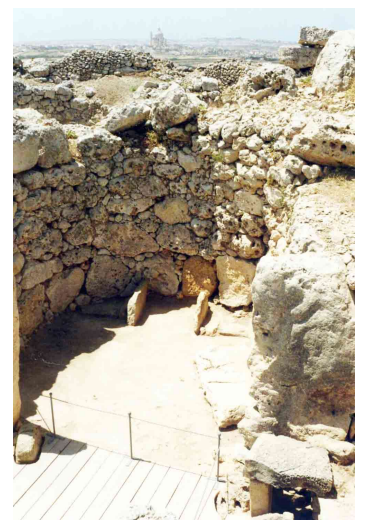
Besichtigung von Gozo, der Nachbarinsel von Malta



Mit dieser Fähre fuhren wir von Malta zur Insel Gozo und erreichten die Hafenstadt Mgarr.



Die Ggantija-Tempel gehören zu den ältesten noch halbwegs erhaltenen freistehenden Gebäuden der Welt. Sie wurden im Jahr 1980 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.



Der Ort [Xaghra](#) mit der Basilika „Geburt der Jungfrau Maria“ und die Nino-Grotte in einem Keller.



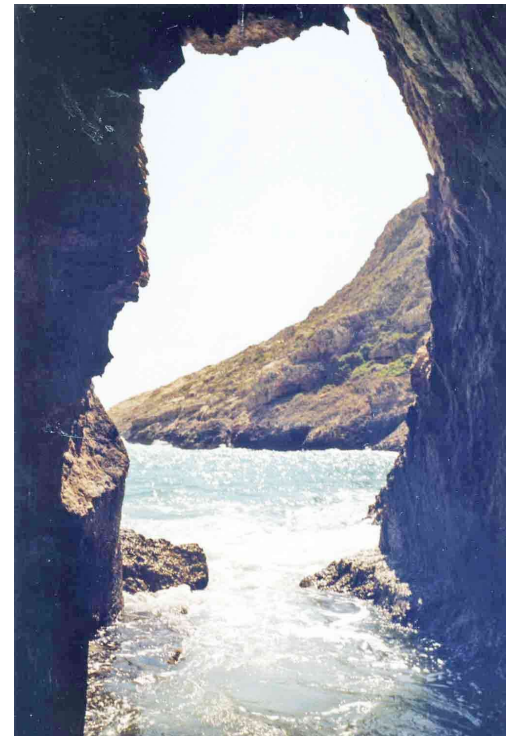
Die [Kalypso-Grotte](#) wurde nach der griechischen Mythologie benannt. Der Sagenheld Odysseus wurde 7 Jahre von der Nymphe Kalypso auf dieser Insel gefangen gehalten.



Der Küstenort Marsalforn ist der beliebteste Urlaubsort von Gozo.



Xlendi ist ein kleiner Ort im Süden von Gozo. Er liegt an einer etwa 500 Meter weit in das Land eingeschnittenen Bucht, die einem Fjord ähnelt. Die Umgebung ist mit bizarren Felsen bestückt.



Victoria, die Hauptstadt der maltesischen Insel Gozo, hat etwa 6.600 Einwohner. Früher trug die Stadt den arabischen Namen Rabat, was Vorstadt bedeutet. Aber im Jahr 1897 wurde die Stadt nach der britischen Königin Victoria benannt.



Die Festung von Victoria



ENDE DES REISBERICHTES ÜBER DIE INSELSTAATEN:

DÄNEMARK UND MALTA

DER INSELSTAAT ISLAND FOLGT IM NÄCHSTEN BERICHT.

